

A woman with long dark hair, wearing a red dress, is shown from the chest up. She is looking down and to the left, with her right hand touching her neck. The background is a dark wooden wall.

NANCY GREYMAN

MILFS: WILDE  
GRUPPENLUST

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 22086

**GRATIS**

---

»VERFÜHRT VON DER NACHBARIN«

VON NANCY GREYMAN

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

**NG102EPUBHEOL**

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER:

© FRUGO @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-7507-9889-2  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## MILFS: WILDE GRUPPENLUST

Es war das zweite Mal, dass ich Sams Freunde traf. Wir kamen alle in seiner Wohnung zusammen. Vince, Tarek und seine Freundin Rose, die genau wie ich schon etwas älter war als die Jungs, und wir beide. Ich fühlte mich immer noch ein wenig fehl am Platz zwischen all diesen jungen Männern, aber ich versuchte, mir nichts anmerken zu lassen.

Vince und Sam standen beisammen. »Ist sie so unschuldig, wie sie wirkt, oder täuscht das?«, fragte Vince und nippte an seinem Bier.

Sam sah mich an und grinste. »Das ist echt. Sie war jahrelang mit so einem lahmen Kerl zusammen, mit dem nichts lief. Die meisten Sachen erlebt sie mit mir zum ersten Mal.« Aus seiner Stimme sprachen ein wenig Stolz und viel Geilheit.

Sein Blick durchbohrte praktisch den meinen und ich lächelte ihn von der anderen Seite des Raumes an. Leider konnte ich von dort aus kein Wort verstehen von dem, was die beiden quatschten.

»Wie würde sie reagieren, wenn ich einfach hingehen und ihre Möpfe anfassen würde?«, fragte Vince weiter.

»Keine Ahnung, wahrscheinlich überrascht – und vermutlich würde sie sich etwas wehren, obwohl es sie geil machen würde. Sie ist so was nicht gewohnt, obwohl wir oft derartige Sachen zusammen fantasiert haben. Probier es aus! Ich bin auch neugierig und es würde mich schon geil machen, euch zu sehen.«

»Wenn du kein Problem damit hast, gern.«

Vince stellte sein Bier ab und schlenderte zu mir herüber.  
»Hi!«

Ich lächelte ihn an. »Hi.«

Heute trug ich ein grünes Kleid und Spitzenunterwäsche, weil ich später unbedingt noch Sex mit Sam haben wollte.  
»Amüsiert du dich?«, fragte ich und Vince legte grinsend seine

Hände auf meine Brüste. Erschrocken quietschte ich auf und griff nach seinen Handgelenken.

Doch er war ein bisschen größer als ich und ließ sich nicht beirren. »Jetzt schon.«

»Hey!« Hektisch sah ich mich nach den anderen um. Tarek und Rose sahen neugierig zu uns herüber und Sam trat gerade hinter mich.

»Alles ist gut, Schatz«, er schob meine Haare beiseite und küsste meinen Nacken. »Er will nur mal gucken, weil ich so von deinen Titten und deinem Arsch geschwärmt habe.« Sam schob die Träger meines Kleides herunter und gierig holte Vince meine Brüste aus dem BH.

»Wow, geile Dinger!«, bestätigte er und knetete sie in den Händen. Als er die Nippel drehte, entwich mir ein Stöhnen und mein Griff an Vincens Handgelenken wurde fester. Ich zappelte, doch Sam drehte meine Haare um seine Hand und zog meinen Kopf nach hinten. »Sei brav«, sagte er neben meinem Ohr und küsste mich an genau dieser Stelle.

»Das sind wirklich mal geile Titten«, urteilte Vince erneut, beugte sich etwas herunter und saugte gierig an den Spitzen.

Ein weiteres Stöhnen entschlüpfte mir und Sam zog mit der freien Hand mein Kleid hoch. Meinen Slip schob er ein Stück nach unten und seine Finger glitten in meine Spalte. »Wow, schon so nass! Scheint dich ganz schön anzumachen, Schatz«, stellte er fest und rieb zärtlich über meine Perle.

Brennende Röte überzog mein Gesicht und ich stöhnte erneut, anstatt zu antworten.

Mit festem Griff knetete Vince meine Brüste. »Guter Fang, Sam! Hübsche, geile Titten, jetzt muss ich nur noch den Arsch sehen«, sagte er grinsend.

»Kannst du gleich«, antwortete Sam und streichelte mich geschickt, sodass meine Beine zittrig wurden.

»Mmh oder ich teste, ob sie blasen kann«, überlegte Vince laut.

»Hey! Ich stehe hier!«, stöhnte ich empört. »Kannst du mich sehen?«

Vince lachte und nutzte den Moment dafür, mich nach unten zu drücken, sodass mir keine Wahl blieb, außer auf die Knie zu sinken. Meine Brüste quollen mit harten Nippeln aus dem Kleid und mein Slip hing zwischen meinen Schenkeln unter dem hochgeschobenen Kleid.

Tarek und Rose waren näher gekommen und beobachteten uns neugierig, eng aneinander gekuschelt, die Beule in Tareks Hose war unübersehbar. Sie küssten sich immer wieder und schienen nicht sehr irritiert.

Ohne Umschweife öffnete Vince seine Jeans und sein stattlicher Schwanz sprang mir förmlich entgegen. Sam zog an meinen Haaren meinen Kopf nach hinten, sodass Vincs Schwanz meine Lippen berührte. Er strich mit seiner Eichel über meine Unterlippe und stupste gegen meinen Mund. Automatisch öffnete ich und ließ ihn ein. Ich schloss die Lippen um Vincs Harten und er stöhnte, als ich die Eichel in meinem Mund mit der Zunge rieb. Zugegeben, es erregte mich, dass ihm gefiel, was ich mit meiner Zunge tat, und ich begann, den Kopf vor und zurückzubewegen, wobei Sam das Tempo bestimmte.

Immer wieder schob er mich mit Absicht zu tief auf Vincs Schwanz, sodass ich kurz würgen musste, was Vince noch mehr zum Stöhnen brachte. Ich saugte und lutschte schmatzend seinen harten Stamm. Mit der Zunge rieb ich immer wieder den Schaft entlang, über die Äderchen hinweg, um dann am Bändchen zu spielen.

Dass Tarek und Rose in der Zwischenzeit so sehr angeheizt waren, dass er mittlerweile nackt auf dem Boden lag und

Rose ebenfalls seinen Schwanz lutschte, bekam ich überhaupt nicht mit.

Unvermittelt zog Vince seinen Kolben mit einem »Plopp« aus meinem Mund und gemeinsam zerrten die beiden mich hoch. Sam entfernte mein Höschen und knetete kurz voller Geilheit meinen Hintern, auf den er so sehr stand.

»Zeig her!«, verlangte Vince, zog mich zum Esstisch und drückte mich mit dem Oberkörper darauf. Ich keuchte, die kalte Tischplatte versteifte meine Nippel und ohne Vorwarnung traf mich ein Schlag auf den Hintern durch Vinces kräftige Hand.

»Aahh!«, schrie ich auf, doch die Jungs beachtetten es gar nicht.

»Geiles Gerät«, lobte Vince und zog meine Pobacken auseinander.

Es war mir unangenehm, so von den jungen Männern beurteilt zu werden, doch die Nässe, die ich in meiner Pussy spürte, strafte meine Scham Lügen.

Vinces harter Schwanz drängte sich an meinen Po und mit einem Ruck stieß er in meine nasse Höhle. Ich stöhnte überrascht auf und auch Vinces Lust war laut zu hören. Es schmatzte vor Nässe und sein harter Schwanz fühlte sich unglaublich geil in mir an.

Aus dem Augenwinkel nahm ich jetzt auch Tarek und Rose wahr, die mittlerweile hemmungslos stöhnend in der Reiterstellung losgelegt hatten.

Vince packte meine Haare und zog meinen Kopf in den Nacken, während er seinen Schwanz wieder und wieder in mich trieb. Mein Blick traf Sams, der auf der anderen Seite des Tisches stand und uns beobachtete. Langsam und ohne auch nur den Blick von mir abzuwenden, holte er sein hartes Prachtstück aus der Hose und fing genüsslich an, es zu wischen.

Sein Schwanz war direkt vor meinen Augen, doch für meinen Mund unerreichbar. Seine Eichel glänzte nass und ein Lusttropfen hatte sich gebildet, den ich unbedingt ablecken wollte. Doch Vince holte mich schnell wieder in die Realität zurück. Sein Schwanz hämmerte in meine Pussy und bei jedem Stoß rieben meine Brüste über den Tisch.

Sam grinste, streifte den Lusttropfen auf seinen Daumen ab, den er mir dann in den Mund schob. Gierig und mit einem Stöhnen saugte ich den salzigen Tropfen von seinem Finger, der über meine Zunge fuhr.

Unwillig ließ ich zu, dass er mir seinen Daumen entzog, um sich wieder um seinen harten Schwanz zu kümmern. Mit großen, flehenden Augen beobachtete ich ihn. Unsere Blicke waren wie aneinander festgeklebt, während sein Freund mich mit seinem jungen, geilen Schwanz fickte. Vince stöhnte laut und wurde schneller und es fühlte sich an, als würde er noch härter in mir.

»Ihre Pussy ist so eng«, stöhnte er. »Darf ich reinspritzen?« Die Frage war dringlich.

»Nein, das darf nur ich«, antwortete Sam und Vince zog eilig seinen Schwanz aus mir. Er hielt kurz inne. Gemeinsam drehten sie mich um und legten mich mit dem Rücken auf den Tisch. Vince drückte meine Beine nach oben und kaum nahm er seinen Schwanz in die Hand, schoss seine Sahne hervor.

Er spritzte bis zu meinen Brüsten, auf mein Kleid, den Bauch und die Reste liefen über meine Schamlippen. Ich stöhnte erschrocken auf und zuckte zusammen, als die warme Flüssigkeit meine Haut traf.

»Schau mal, wie nass sie ist!«, sagte Vince grinsend und zog meine Schamlippen auseinander, während Sam um den Tisch herumkam. Er lächelte mich an und schob auch noch einen Finger in meine Pussy.

»Nicht, bitte!«, wimmerte ich und wand das Becken, doch die Jungs ließen mich nicht entkommen.

»Warum nicht?«, fragte Vince verblüfft.

»Weil es ihr peinlich ist, beim Orgasmus beobachtet zu werden«, sagte Sam liebevoll und rieb weiter meine Perle.

Die Jungs verursachten schmatzende Geräusche mit den Fingern in meiner Pussy.

»Dann muss sie lernen, sich gehen zu lassen«, antwortete Vince und schob zwei Finger in meine nasse Grotte.

Ich stöhnte laut auf und hörte auch Rose stöhnen, die in diesem Augenblick gerade auf Tarek zum Orgasmus kam. Tarek drängte von unten in sie und hielt ihre hüpfenden Möpfe gepackt. Sekunden später war auch sein lautes Stöhnen zu hören, doch ich hatte keine Gelegenheit zu schauen, da Sam und Vince alles daran legten, mich zum Kommen zu bringen.

Sie drückten meine Beine auseinander und zehn Finger streichelten und bearbeiteten meine Pussy oder hielten meine Beine. Ich keuchte und wand mich, meine Hände kneteten hektisch meine Brüste.

»Rose, magst du mal überkommen?«, fragte Sam.

Sie trat nackt neben uns und Sam nickte zu mir. »Küssst du sie, während sie kommt?«

Mit einem Lächeln beugte sie sich von oben über mein Gesicht, ihre Finger berührten meine Wange und ihre Lippen zärtlich die meinen. Ihre Zunge strich über meinen Mund und als ich ihn öffnete und sie eindrang, stöhnte ich völlig überreizt in ihren Mund. Meine Pussy zuckte und mein Becken bebte, die Jungs rieben und fingerten mich ohne Unterlass, bis ich in einem gigantischen Orgasmus explodierte. Vor meinen Augen tanzten Sterne und ich bekam gar nichts mehr mit. Nicht mal, dass Tarek mittlerweile auch mit am Tisch stand. Nackt, genau wie Rose.